



bito Reibputz innen RP 399

wasserverdünnbarer Kunstharz-Reibputz für den Innenbereich,
Korn 2 mm und 3 mm

1. Produktvorteile

- wasserverdünnbar
- umweltfreundlich
- geruchsarm
- emissionsminimiert
- lösemittel- und weichmacherfrei
- gut diffusionsfähig
- faserverstärkt
- robuste, belastbare Oberfläche
- gleichmäßige Struktur
- spannungsarm
- leichte, geschmeidige Verarbeitung
- alkaliresistent, daher unverseifbar
- Kornstärken von 2,0 mm und 3,0 mm

2. Einsatzbereiche

Verarbeitungsfertiger Kunstharzputz für innen in Rillenputzstruktur (Reibputzstruktur). bito Kunstharzputze ergeben sehr robuste, belastbare Oberflächen mit einem gleichmäßigen Strukturbild. Geeignete Untergründe sind alle festen Putze der Mörtelgruppen P II-P IV, Beton, Gipskartonplatten, festhaftende Altbeschichtungen und ähnliche Oberflächen.

3. Technische Daten

Materialbasis Kunststoffdispersion nach DIN 55947

Farbton weiß

**Farbtonbeständigkeit in Anlehnung an das
BFS-Merkblatt Nr. 26**

Werkstönungen Klasse B / Gruppe 1
bito Farb-Express Klasse B / Gruppe 1

Gebindegröße 25 kg

Lagerung kühl, jedoch frostfrei

Verbrauch	
Korngröße 2,0 mm	ca. 2,5 kg/m ² bis 2,9 kg/m ²
Korngröße 3,0 mm	ca. 3,0 kg/m ² bis 3,7 kg/m ²
	Die Verbrauchsangaben sind Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Verarbeitungs- bzw. Objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln.
Abtönung	Tönbar über bito Farb-Express oder mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben bis max. 5%.
VOC Gehalt	Klasse C Typ WB, VOC Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, VOC Gehalt <10 g/l
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 01
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5°C und über +30°C Untergrund- und Umgebungs- und Trocknungstemperatur verarbeiten. Nicht über 85% relat. Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Ab Temperaturen von +25°C wird der Verarbeitungszeitraum deutlich verkürzt. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten. Weitere Hinweise siehe das Merkblatt vom Deutschen Stuckgewerbebund: „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“.
Trocknungszeit	Bei +23°C und 50% relat. Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Std. oberflächentrocken und nach 3 Tagen durchgetrocknet, überstreichbar und belastbar. Tieferen Temperaturen und/oder eine höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit deutlich. Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen.
Deklaration der Inhaltsstoffe	Kunstharzdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildhilfsmittel, Additive, Konservierungsstoffe
Gefahrenhinweis	H 412 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

4. Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen eben, fest, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen trocken sein ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Vor Verarbeitung die technischen Informationen der bito Grundierungen beachten.

Außenflächen

Kalk- bzw. Zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)

Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Nachputzstellen fluatieren und nachwaschen. Bitte beachten: das Fluat über die Nachputzstelle (Randbereich) in die Fläche auftragen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigen Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht abbürsten und durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Putze mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit Sinterschicht entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze mindestens 2 - 4 Wochen im unbehandeltem Zustand belassen werden. Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Auf saugenden Putzen einen Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Auf oberflächlich porösen, leicht sandenden, stark saugenden Flächen 1-2 Grundanstriche nass mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Wirkungsweise der Grundierung prüfen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.

Beton	Eventuelle Trennmittelrückstände sowie Mehlkornschichten mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften entfernen. Auf schwach saugenden Flächen bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 auftragen. Auf saugende Flächen ein Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.
Tragfähige Lack- bzw. Dispersionsfarben	Glänzende Altbeschichtungen anrauen. Verschmutzte, leicht kreidende Oberflächen durch Druckwasserstrahlen reinigen. Gesetzlichen Vorschriften bei der Reinigung beachten. Ist der Untergrund nach der Reinigung immer noch kreidend ist der Altanstrich zu entfernen. Den Untergrund gut trocknen lassen. Ein Grundanstrich mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.
Nicht tragfähige Lack- bzw. Dispersionsfarben oder Kunstharzputzbeschichtungen	Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen z. B. mechanisch oder durch Hochdruckheißwasserreinigung bzw. Abbeizen inkl. Nachreinigung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften). Untergrund gut durchtrocknen lassen. Ein Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.
Gips- und Fertigputze der Mörtelgruppe P IV nach DIN 18550	Gipsputze die eine Sinterschicht aufweisen anschleifen, entstauben, und bito Tiefgrund LF TG 107 grundieren. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.
Gipskartonplatten	Spachtelgrade abschleifen und entstauben. Ein Grundanstrich der Gipsputzstellen je nach Saugfähigkeit mit bito Tiefgrund LF TG 107 oder bito Streich- und Haftgrund SG 325 grundieren. Auf Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen einen Grundanstrich mit dem wasserverdünnbarem bito Aqua Isogrund BA 309 ausführen.
Leimfarben- bzw. sehr schwach gebundene Altanstriche	Vollständig abwaschen und gut mit sauberem Wasser nachwaschen. Gut durchtrocknen lassen. Ein Grundanstrich mit lösemittelhaltigen bito Grund LH BG 104 ausführen. Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550.
Flächen mit Pilzbefall	Pilzbelag nass entfernen. Flächen mit bito Hydrosan Schimmelspray HD 504 bearbeiten. Verarbeitung nach Technischer Information ausführen! Grundanstrich je nach Untergrund.
Salzausblühungen	Nicht mit wasserverdünnbaren Tiefgrund grundieren. Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Grundanstrich mit lösemittelhaltigen bito Grund LH BG 104. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine dauerhafte Garantie bzw. Unterbindung gewährt werden.
Kleinere Fehlstellen	Nach entsprechender Vorarbeit mit bito Handspachtel HS 108 F / K nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.

5. Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	Material mit einem elektrischen Rührwerk gründlich aufrühren. Konsistenz bei Bedarf mit max. 2% Wasser einstellen. Keinen Aluminiumrührstab verwenden, da sonst ein Metallabrieb nicht auszuschließen ist. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.
Auftragsverfahren	Edelstahlkellen zum Aufzug, Kunststoffkellen bzw. PU-Reibebrett zum Abreiben.
Glättkellenauftrag	Material vollflächig mit der Edelstahlglättkelle aufziehen, gleichmäßig auf Kornstärke abziehen und sofort mit der Kunststoffkelle bzw. dem PU-Reibebrett abscheiben (abreiben). Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst die Rauigkeit der fertigen Oberfläche.

Spritzauftragauftrag	Spritzauftrag mit geeigneten Flächenspritzgeräten bzw. für Kleinflächen mit einer Trichterpistole möglich, nach gleichmäßigem Spritzauftrag als Spritzstruktur stehen lassen oder unmittelbar nach Auftrag auf Kornstärke abziehen und strukturieren.
Düse	6 - 8 mm, abhängig von der Kornstärke
Spritzdruck	3 - 4 bar
Zerstäuberluftdruck	ca. 0,5 - 1,5 bar je nach Bedarf
Zerstäuberluftmenge	ca. 500 l/ min.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Bitte beachten	<p>Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3. ist bei der Ausführung zu beachten. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich, ggf. pro Gerüstlage einen Mitarbeiter einsetzen. Auf eine gleichmäßige Struktur beim Abscheiben achten. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich, deshalb auf zusammenhängende Flächen nur Material gleicher Chargen einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen. Durch die verwendeten natürlichen Zuschlagstoffe sind vereinzelte dunkle Körner (Schwarz Korn) nicht auszuschließen. Die Arbeitsweise, das Verarbeitungswerkzeug sowie der Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf den Farbton, das Strukturbild und den Materialverbrauch. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung.</p> <p>Bei getönten Putzen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannten Schreibeffect bzw. Füllstoff- / Pigmentbruch) führen. Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.</p> <p>Eine gleichbleibende Farbtongenauigkeit kann je nach vorliegendem Untergrund insbesondere bei unterschiedlich saugenden Untergründen, unterschiedlichen Trocknungsbedingungen bzw. bei unterschiedlicher Oberflächenstruktur nicht zugesichert werden. Des Weiteren können im Untergrund vorhandene alkalische Verbindungen bzw. andere Inhaltsstoffe Einfluss auf den Farbton haben. Durch unterschiedliche Bewitterung der Putzoberfläche können Farbtonveränderungen auftreten. BFS-Merkblätter Nr. 25 und 26 beachten.</p> <p>Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Bei Missachtung sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösung, Blasenbildung, vorzeitige Kreidung bzw. Hilfsstoffausläufer wie z. B. klebrige, teilweise glänzende Ablaufspuren möglich. Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen, während der Trocknungsphase, können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Putz während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch weitere Bewitterung vollständig entfernt. Da die sichtbar ausgewaschenen Hilfsstoffe wasserlöslich sind, werden sie in der Regel durch die natürliche Bewitterung abgetragen. Die technischen Eigenschaften der getrockneten Beschichtung werden nicht negativ beeinflusst.</p>

6. Besondere Hinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit Haut und Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren: Farbnebel nicht einatmen und bei unzureichender Belüftung Atemschutz anlegen. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Nicht in die Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben / Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127